

Pressemitteilung der Initiative „Bildungswende JETZT!“, [31.05.24, 18:15 Uhr](#)

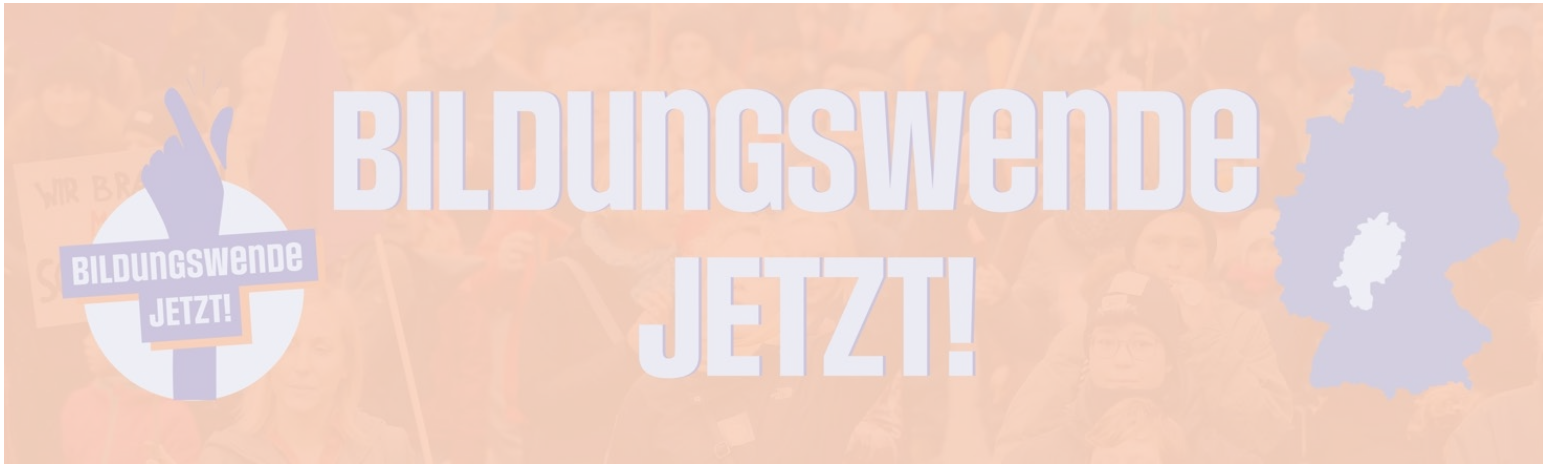
Zusammen mit den zahlreichen Protestaktionen der Bildungswende JETZT! in Deutschland veröffentlichen wir zum 01.06.2024, dem Tag des Kindes, den Offenen Brief an unseren hessischen Landeschef Herrn Boris Rhein.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Rhein,

ein enormer und sich vergrößernder Mangel an Lehrkräften und Erzieher*innen trifft auf ein **veraltetes, unterfinanziertes und segregierendes Bildungssystem**, das sozial ungerecht ist. Bis 2035 fehlen bundesweit 68.000 Lehrkräfte, so die Berechnungen der Kultusministerkonferenz, davon fehlen allein 12.000 Lehrkräfte in Hessen. Täglich sind Schüler*innen und ihre Eltern mit Unterrichtsausfall konfrontiert. Anders als in anderen Industrieländern, wird dieser nicht nachgeholt. Hessen liegt bei der Chancengleichheit in Sachen Bildung auf dem viertletzten Platz (ifo-Studie 2024). Eine **realistisch nutzbare Digitalisierung** ist in den wenigsten Schulen angekommen, hat noch nicht einmal die Bildungsbehörde selbst erreicht. **Inklusion als Menschenrecht** und die Vorgaben des UN-Fachausschusses zur Umsetzung der UN-BRK werden von der Landesregierung konsequent missachtet und ein Rückkehrkonzept aus den Förderschulen gibt es nicht. 25.000 zusätzliche Erzieher*innen braucht Hessen laut einer Studie bis zum Jahr 2030. Trotz des **Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz** müssen aufgrund des fehlenden Platzangebotes vor allem die Kinder mit Behinderungen zuhause bleiben.

Seit Jahren bleibt der Anteil der **Schüler*innen ohne Schulabschluss in Hessen bei ca. 5%**, zwei Drittel der Schüler*innen mit Behinderungen besucht in Hessen eine Förderschule. Die überwiegende Mehrheit (72,7 Prozent) der Förderschüler*innen verlässt die Schule ohne anerkannten Abschluss (Quelle: KMK 2022). Die Betroffenen wechseln anschließend in gesonderte und theorie-reduzierte Formen der Berufsausbildung; viele von ihnen haben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt später keine Chance. Mangelhafte Förderung zeigt sich auch am bundesweiten Anstieg der Schuljahreswiederholungsquote um 67 %.

Ihre Entscheidungen in den nächsten Wochen und Monaten haben maßgeblichen Einfluss auf die Bildungsbiografien, Zukunftschancen und Lern- und Arbeitsbedingungen von hunderttausenden Schüler*innen und Beschäftigten sowie auf die Frage, ob sich die soziale Spaltung weiter verschärft oder ihr entgegengewirkt wird.



Lehrkräfte, Erzieher*innen, Schüler*innen, Eltern, Studierende und Wissenschaftler*innen sowie Gewerkschaften, Bildungsorganisationen und -initiativen appellieren an Sie, jetzt die Weichen für ein gerechtes und inklusives Bildungssystem zu stellen, das auf die gemeinschaftsorientierte Zukunft vorbereitet!

#Bildung braucht Demokratie!

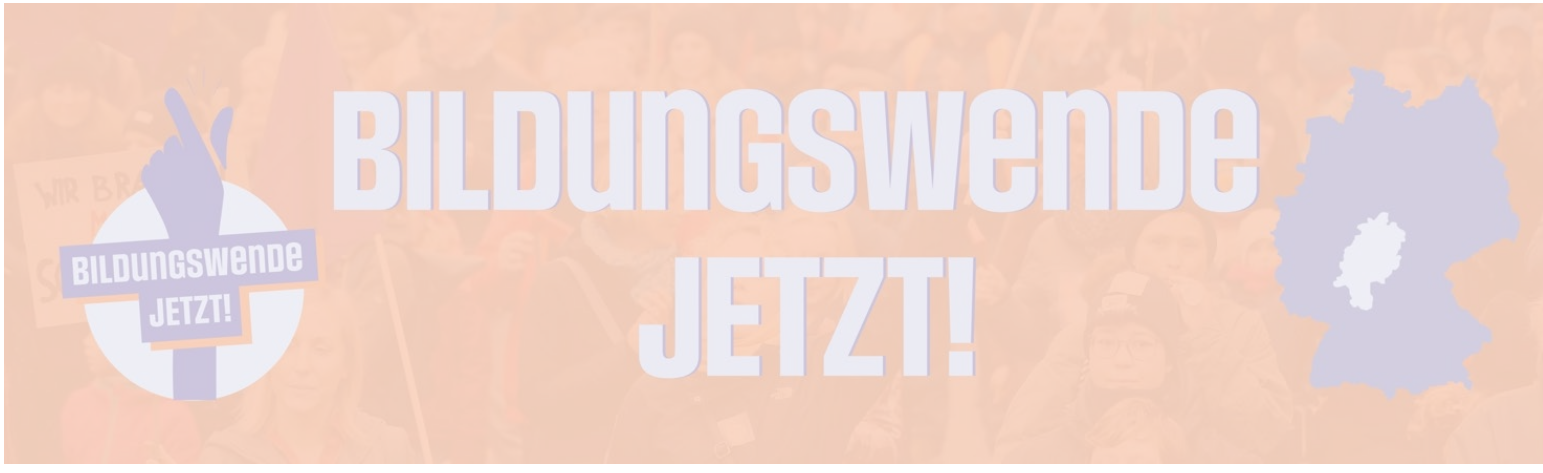
Doch wie soll ein veraltetes und überlastetes Bildungssystem junge Menschen sinnvoll auf die Zukunft vorbereiten und für eine Gesellschaft stärken, die den demokratischen Grundwerten verpflichtet ist?

Wir fordern Sie auf, gemeinsam mit Bund und Ländern einen **Zeit- und Maßnahmenplan** für demokratische Bildung zu entwickeln, um den **Druck aus dem überlasteten System** zu nehmen. Beteiligen Sie diejenigen Akteure, die sich tagtäglich direkt in Kita und Schule engagieren. Schaffen Sie eine echte Bildungswende, hin zu einem **gerechten, inklusiven und zukunftsfähigen Bildungssystem**. Einem Bildungssystem, das sich an die Bedürfnisse der Schüler*innen und der Beschäftigten anpasst anstatt die Krise auf dem Rücken der Beschäftigten, Schüler*innen und Familien auszutragen. Einem **Bildungssystem**, das sich **gegen die gesellschaftliche Spaltung** stemmt, anstatt sie zu fördern.

Bildungswende JETZT!

1. Schule und Kita GERECHT, ZUKUNFTSFÄHIG und INKLUSIV machen

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wirkungsvoll als verbindlichen Lerninhalt verankern, damit sich Schüler*innen auf die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten können,
- Lehrpläne und Lerninhalte schüler*innenorientiert und diskriminierungskritisch überarbeiten, um Freiräume für die intellektuelle, emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen zu schaffen und die Bildungsqualität zu erhöhen,
- alternative Leistungsbewertungen ermöglichen statt zu viele Vergleichsarbeiten durchzuführen,
- Schulentwicklung gemeinsam gestalten, auf Nachhaltigkeit ausrichten und durch passende Aus- und Weiterbildung unterstützen,
- multiprofessionelle Teams als festen Bestandteil in allen Schulen verankern und finanzieren.
- Förderpläne statt Gutachten zur Feststellung des Förderbedarfs.
- Sonderschullehrkräfte inkludieren.



2. Ausbildungsinitiative FÜR Lehrer*innen und Erzieher*innen

- einen Staatsvertrag Lehrkräftebildung, der alle Bundesländer dazu verpflichtet, genügend Lehrkräfte auszubilden und die Studienabschlüsse gegenseitig anzuerkennen,
- die Überarbeitung und engere Verzahnung des Lehramtsstudiums mit der Praxis und neue Wege ins Lehramt,
- einen Plan, wie die Ausbildung von ausreichend und gut qualifizierten Erzieherinnen bei attraktiven Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sichergestellt werden kann, und dessen Umsetzung.
- Abschaffung des grundständigen Sonderschulstudiums – Inklusionslehrerstudium für Lehrer*innen zur Spezialisierung
- Erasmus nutzen.

3. SONDERVERMÖGEN Bildung und ausreichende Finanzierung

- ein Sondervermögen Bildung in Höhe von mindestens 100 Mrd. € für die notwendigen Investitionen in Kita und Schule,
- mindestens 10% des Bruttoinlandsprodukt (BIP) jährlich für Bildung und Forschung, wie es beim Dresdner Bildungsgipfel 2008 vereinbart wurde.
- Umschichtungen der Ressourcen aus der Oberstufe in die Grundstufe oder eine vergleichbare Finanzierung aller Schulformen.

4. Echter Bildungsgipfel auf Augenhöhe

- einen vom Bundeskanzler in Absprache mit den Regierungschef*innen der Länder einberufenen Bildungsgipfel, um gemeinsam mit Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft und Bildungspraxis über Auswege aus der Bildungskrise und den Aufbau eines gerechten, inklusiven und zukunftsfähigen Bildungssystems zu diskutieren.

Bianca Kiehlmann (Bildungswende JETZT! Hessen)

Heike Ackermann (GEW Hessen)

Dr. Dorothea Terpitz (Gemeinsam Leben e.V.)

Birgid Oertel (elternbund Hessen e.V.)

E-Mail: hessen@bildungswende-jetzt.de

PS Den bundesweiten Bildungsappell und eine Auflistung aller Unterzeichner*innen finden Sie auf:

<https://www.bildungswende-jetzt.de/>

Initiatoren des Bildungsappells sind die Bildungskampagne „Schule muss anders“, „Teachers for Future Germany e. V.“ und die Elternvertretung „ARGE-SEB“. Zu den Unterzeichner*innen zählen die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), ver.di, der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), der Bundeselternrat, das Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt), die Bundeselternvertretung für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (BEVKi), der Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine, die Föderation der Türkischen Elternvereine, der Bildungsrat von unten, die Omas for Future, mehrere Landes-schüler*innenvertretungen, Greenpeace, Fridays for Future u. v. a..